

Kit Review SPz Puma in 1:35 von Revell 03096

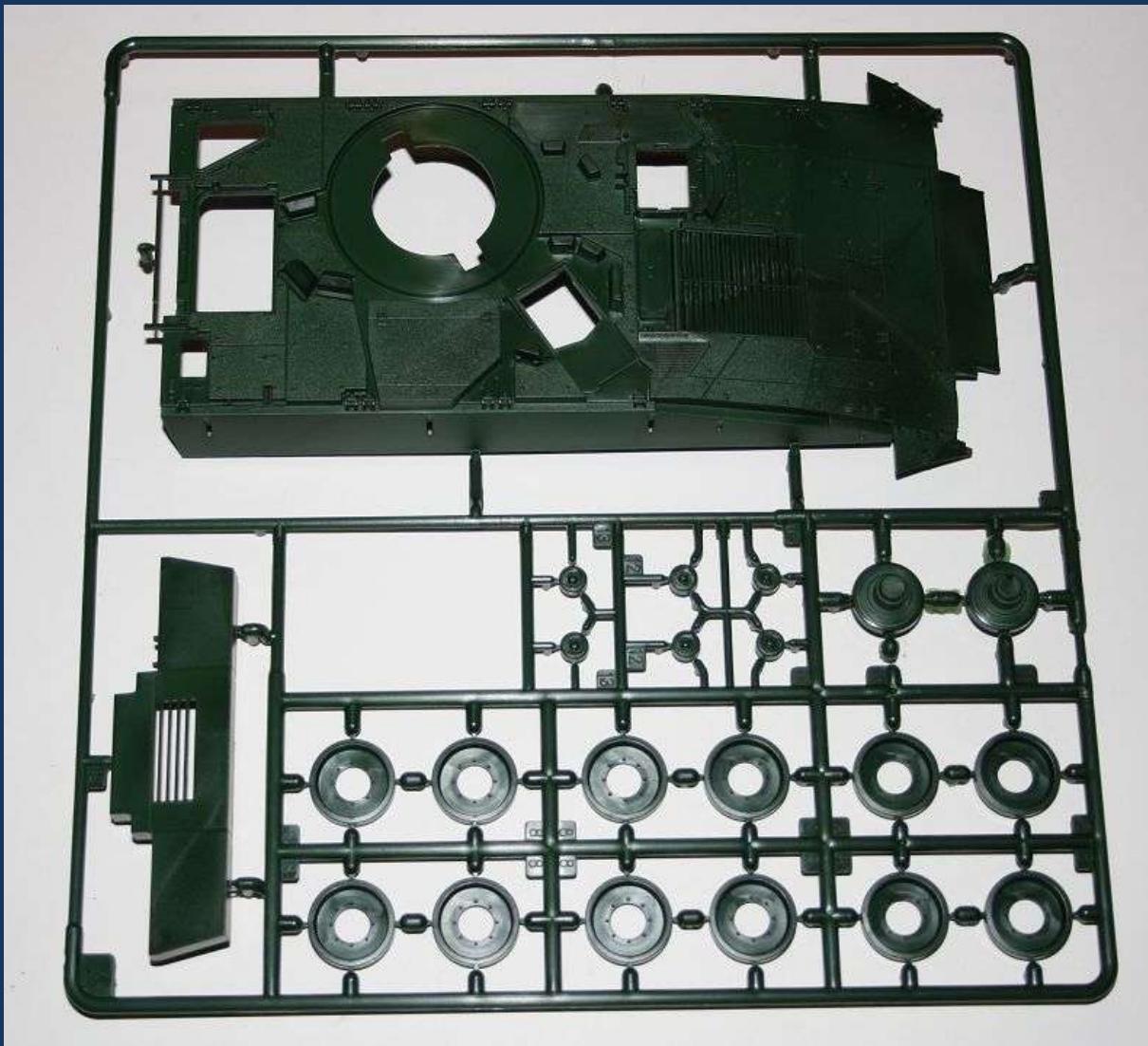
Von Othmar Hellinger PMC Erding

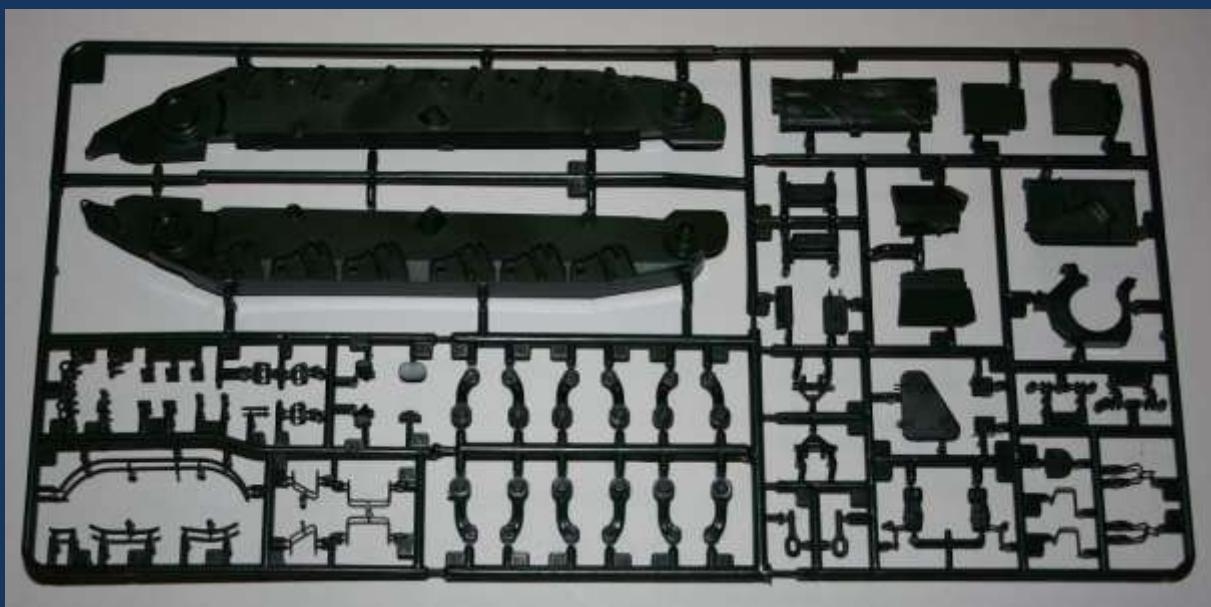
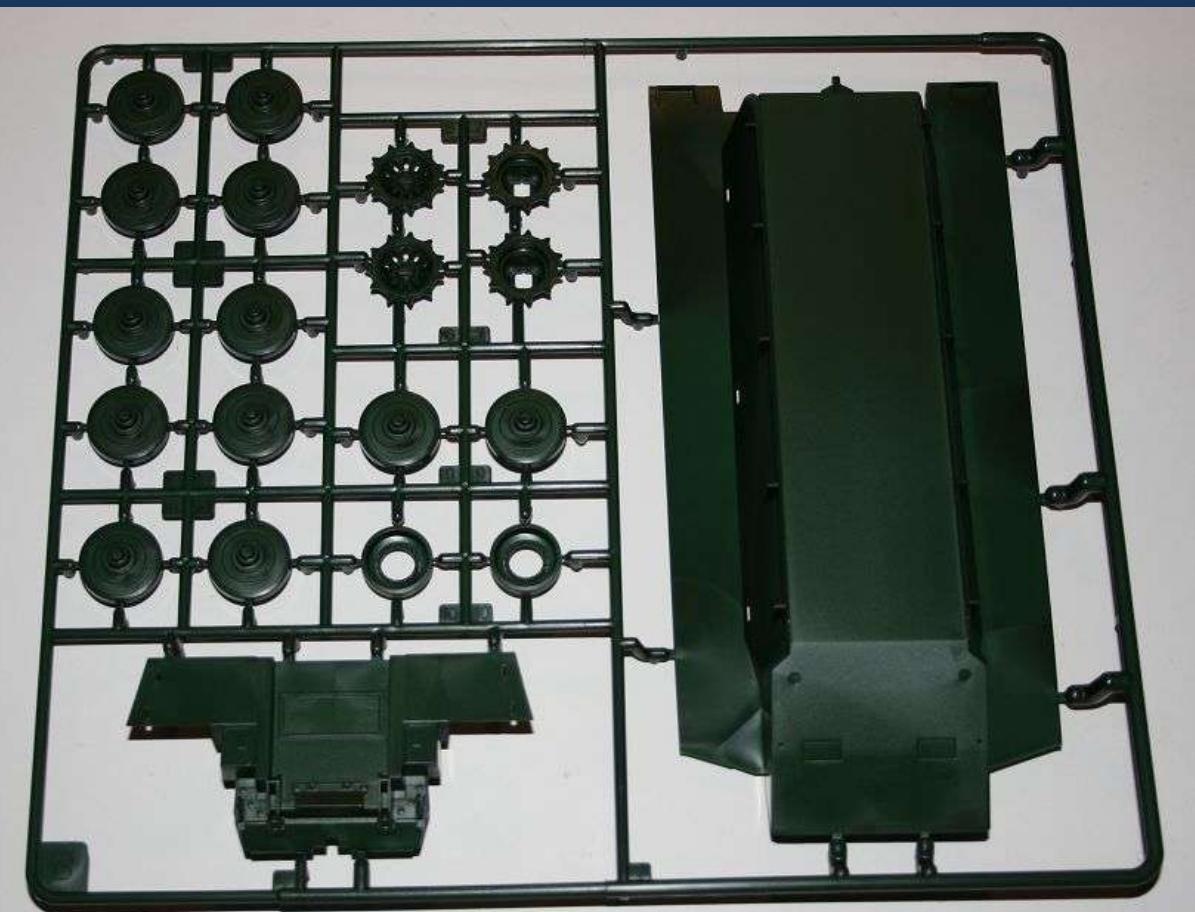


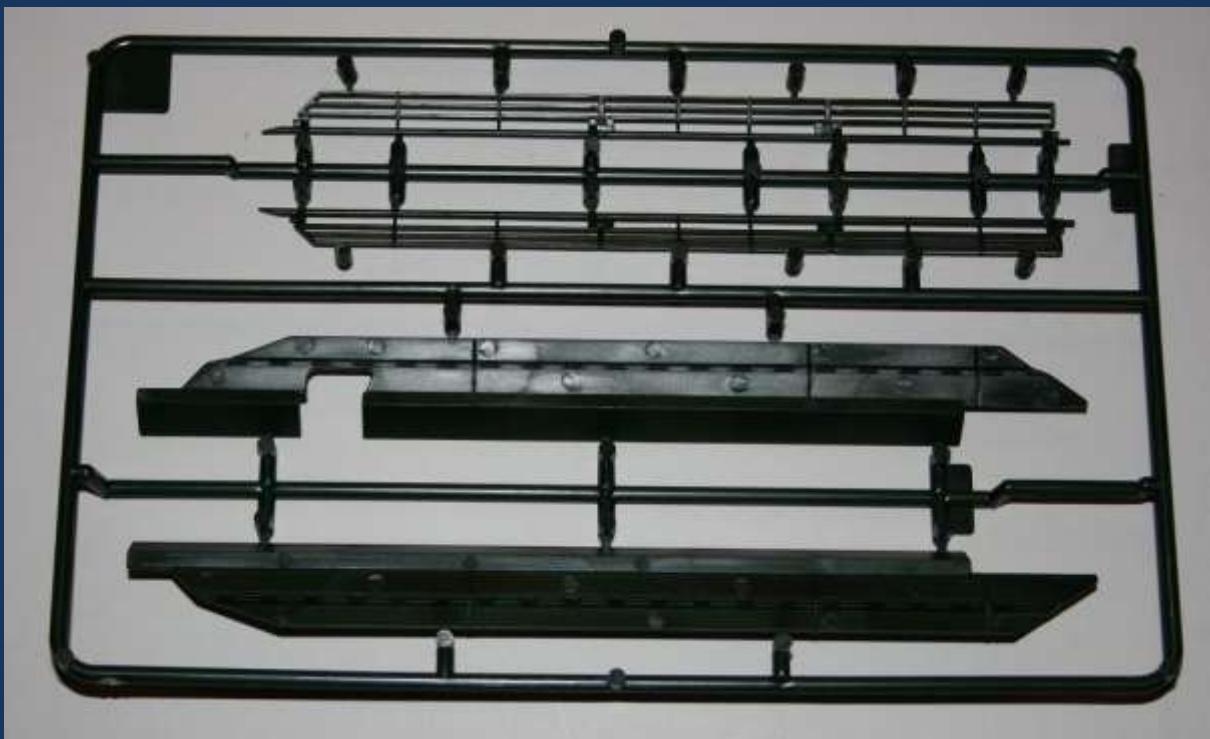
Der SPz PUMA setzt neue Maßstäbe im Hinblick auf Schutz, Kampfkraft, Mobilität und Befähigung zu weltweiten, vernetzten Missionen. Der neue Schützenpanzer der Bundeswehr bietet seinen Insassen einen bislang unerreichten Schutz vor Minen, Beschuss und Sprengsätzen. Auch in puncto Durchsetzungsfähigkeit und Kampfkraft ist er unübertroffen. Mehr als dreißig Jahre nach Indienststellung des SPz Marder begründet der PUMA mit seinem erweiterten Fähigkeitsumfang somit eine völlig neue Leistungsklasse für Schützenpanzer. Im internationalen Vergleich nimmt er die Spitzenposition bei gepanzerten Gefechtsfahrzeugen ein.

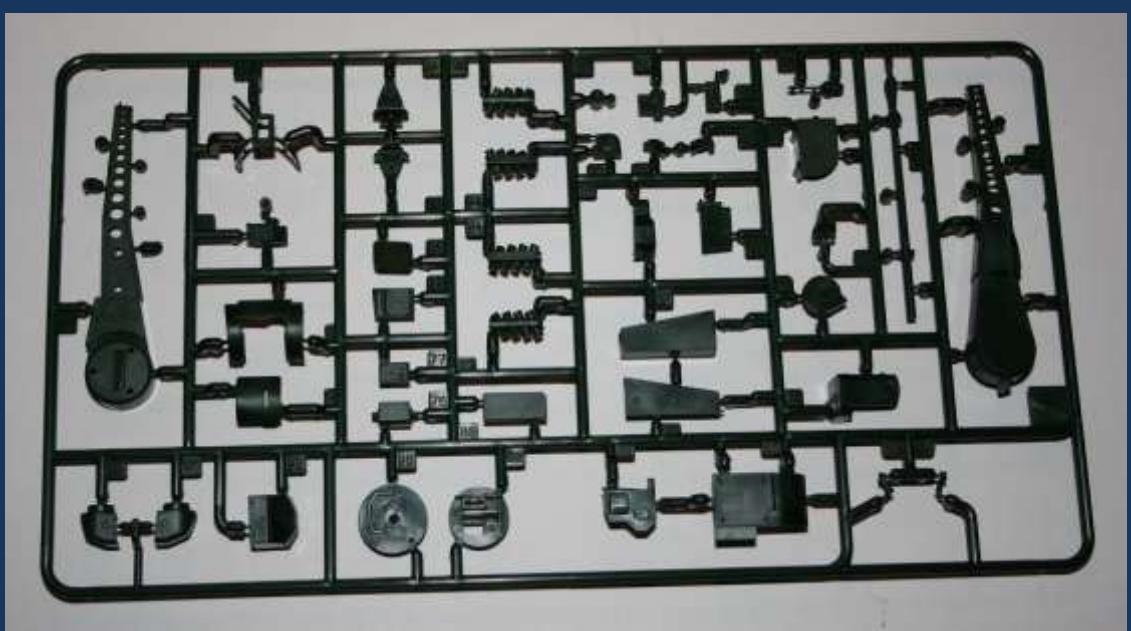
Der Puma erscheint in der Ausführung der ersten Serienfahrzeuge. Stand: Dezember 2011.

Der Kit ist sehr gut gefertigt und verteilt sich auf sieben Spritzlingen aus dunkelgrünem Plastik. Teile aus Vinyl wie Ketten und Schmutzfänger liegen bei. Mit den Bauteilen lassen sich die zwei Varianten der Kanone bauen. Mit den Decals können verschiedenen Fahrzeuge gekennzeichnet werden.











SPz PUMA

DATA-0000

© 2021 The Authors. Journal of Oral Rehabilitation published by Wiley Periodicals, Inc.

BRUNNEN VERLAG



SPz PUMA

Mit dem Schützenpanzer Puma erhält die Bundeswehr ab dem Jahr 2013 die modernste Gefechtsfahrzeug-Generation. „Art. 1“ Konkurrenz am Schießplatz und im Nahkampf ist sicher, dass es sich um eine Fortsetzung zur Leichtpanzer-Generation moderner Schützenpanzeranträge handelt. Der Puma wird mit jedem Einheitsgewicht wie ein Sofort-Nahkampfgegner positioniert, ein abgeschwächtes Lufteintrittsprofil, eine optimale Feuerleitstellung und einen unbemannten Turm, der zweck- weitreichende Waffen bietet. Um ihn wie geplant im Airbus A400M transportieren zu können, obliegt die Schützenzelle A (Armamentszelle) im Einsatzverband dann die Modifizierung der Schützenzelle C (Combatzelle) mehrheitlich. Der geforderte Minenschutz und das begrenzte Gewicht kann nur durch Neuentwicklungen erreicht werden. Es stehen, sowohl die Stabimmobilisierung (Kommandant, Fahrer, Rücksitzschutz) als auch die Schutzmutterung (6 Soldaten) in der Wanne, wodurch ein großer und schwerer Tum verhindert werden können. Ein Führungs- und Nahkampfbeschusswagen versetzt die Flottilierung in die Lage, alle wichtigen Informationen zu erhalten und zu verarbeiten. Dieses bessere Rückschützen und Kommandant, unabhängige Beobachtungs- und Zielerfassung, Wärmebildkamera und Laser-synthetische Zielvorrichtung, die die 2000 m² große Panzerung und die 1000 m² Innenelemente ausreichend schützen, inklusive der, die zum Aufbau eines taktischen Schützenpanzerbataillons benötigt werden, kann die Menge an Nahkampf-Zonen. Taktikunterstützung ist auch eine paravertikale **AFTIS-3D**-Munition verfügbar. Im Vergleich zu Vorgänger, dem Schützenpanzer Marder 1A3, ist der Schützenzellenraum mit dem Rücken zur Außenwand und sind durch das System „Informationen der Zukunft“, auf wie abgesessenes Weidling mit dem Schützenpanzer und dem Führungssystem verbunden. Schon mehrmals wurde ein Nachfolger für den Sfz Marder gesucht. Erst mit dem STZ-PUMA, das gemeinsam durch die beiden wiedererstarkten deutschen Rüstungsfirmen KMW und Rheinmetall entwickelt und produziert, sowie durch das gemeinsame Technologieunternehmen STM kontrolliert wird, kommt die Marder-Ableitung. Seit Ende 2013 werden die ersten Serienfahrzeuge bei der Runde weit einem harten Testprogramm unterzogen. Die ersten Fahrzeuge sind bis Ende Frühjahr 2014 fertiggestellt, Auslieferungen starten im 2015 mit.

Technische Daten:	
Länge:	23,3 m
Breite:	3,90 m (Schutzhülle O)
Gewicht:	42,5 t (Schutzhülle O)
Leistung:	600 kW HFO-Motor
Max. Geschwindigkeit:	70 km/h
Fahrbereich:	600 km

Technische Daten

Länge:	53,3 m
Breite:	5,90 m (Schutzstufe C)
Gewicht:	42,5 t (Schutzstufe C)
Leistung:	600 kW HPO-Motor
Max. Geschwindigkeit:	70 km/h
Fahrreichweite:	600 km

SP7 PUMA

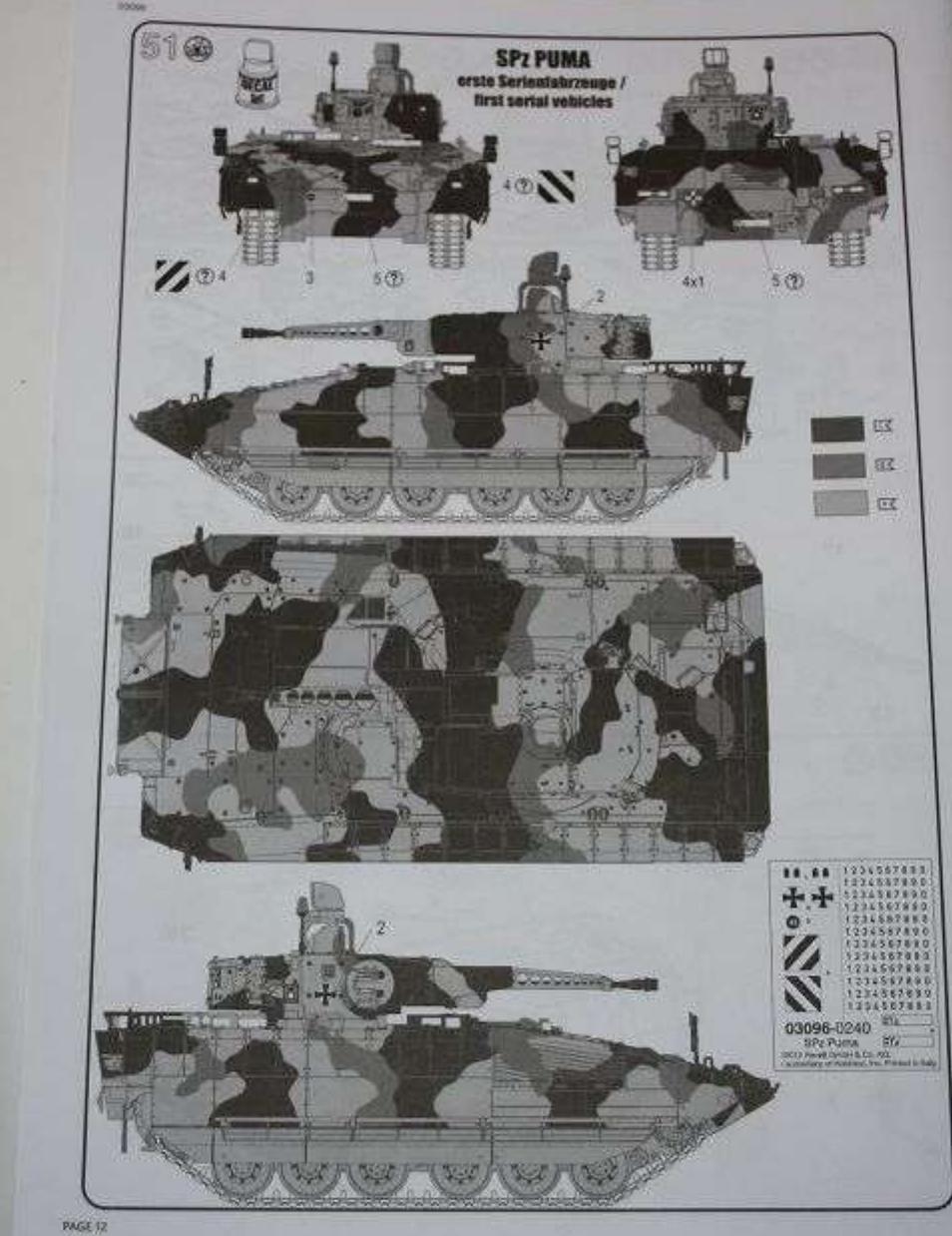
In 2013, with the PUMA armoured infantry vehicle, the German Army received the latest combat vehicle of its type. The combination of armour protection, mobility and fire power, together with air transportability, has never been achieved by any other combat tank. The SPA (PUMA) also has the features, such as a "Softkill" close range defence system, decoupled running gear, hydro-pneumatic suspension and an unarmoured hull, which offer extensive advantages. To enable it to be transported as planned in the Airbus A400M, it is equipped with armour protection level 6 (air transportable), but in operation the middle air protection level C (combat) can be fixed.

The required anti-air protection and armored weight could only be achieved by means of innovations. Thus both the basic crew (commander, driver, gunner) and the infantrymen (6 soldiers) all in the troop compartment, to eliminate the need for a larger and heavier turret. A central and close surveillance system enables the crew to acquire and evaluate all important data. In addition the gunner and commander have independent surveillance and targeting equipment (thermal vision and laser range finder). The fully digitized fire control system takes into account all the participants, including those needed for the "Robust Mode" of the stabilized gun and ammunition. In addition to this, basic fragmentation ammunition, armour-penetrating APFSDS-T ammunition is available. By comparison to its predecessor, the Marder combat tank, the gunner sits with their back to the turret wall and are continuously connected to the armoured infantry vehicle and control system via the "Infantryman of the Future" system, tabs mounted and dismounted.

A successor for the SPz Marder has often been planned. This Marder was not superseded until the SPz PUMA had been developed and produced jointly by two leading German armaments firms, KWML and Rheinmetall, and coordinated by their joint subsidiary PSM. Since the end of 2009, the first pre-production vehicles have been subjected to a rigorous test programme by the German Army. The first vehicles are scheduled to go into service with the troops in 2012. Deliveries should be completed in 2020.

Technical notes:

Length	753 m
Width	3.90 m (protection level C)
Weight	42.5 tonnes (protection level C)
Capacity	800 kW HFO engine
Max. speed	70 km/h
Road range	600 km





03096-0240z
SPz Puma

©2012 Revell GmbH & Co. KG.
A subsidiary of Hobbico, Inc. Printed in Italy.

Fotos: Prototyp-Modell · Photographs of prototype · Photos: Pré-Maquette · Fotos: Prototype-model



Einzelteile/Parts/Pièces/Onderdelen: 177

Für die Basis-Bemalung empfehlen wir folgende Revell-Farben: For the basic paint we recommend the following Revell colours: Pour la décoration de l'ensemble, nous recommandons les peintures Revell suivantes: Als basis kleuren voor dit model raden wij de volgende Revell verf aan:

Teerschwarz	Tar Black	Noir Goudron	Teerzwart	6
Anthrazit	Anthracite Grey	Anthracite	Antraciet	9
Bronzgrün	Bronze Green	Vert Bronze	Bronsgroen	65
Lederbraun	Leather Brown	Brun Cuir	Leerbruin	84
Eisen	Steel	Fer	Ijzer	91

Für die Detail-Bemalung siehe weitere Farben in der Bauanleitung. To paint the details see the other colours in the building instructions. Pour affiner les détails, voir les peintures recommandées dans le instructions de montage. Als u het model zeer gedetailleerd wilt verfend vindt u in het instructieblad nog meer kleuren.

Am besten Revell-Polystyrol-Klebstoffe der Serie CONTACTA verwenden. Please use Revell polystyrene cement from the CONTACTA series. N'employer que la pour polystyrène Revell de la série CONTACTA. A.u.b. Revell-polystyrol-lijmsoorten van de serie CONTACTA gebruiken.

Kit: Revell 03096, Preis: 29,99 €

Herzlichen Dank an Revell für die freundliche Überlassung des Bausatzes.

PMC Erding